

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Aufsichtsrat hat auch im Geschäftsjahr 2013 die ihm nach dem Gesetz, der Satzung der SNP Schneider-Neureither & Partner AG und seiner Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und sich dabei besonders intensiv mit der aktuellen Entwicklung der Gesellschaft sowie der strategischen Ausrichtung für die kommenden Jahre befasst. Den Empfehlungen des Corporate Governance Kodex wurde mit Ausnahme der in der Entsprechenserklärung aufgeführten Punkte gefolgt.

Nachdem die Geschäftsentwicklung zu Beginn des Geschäftsjahrs 2013 deutlich hinter den Erwartungen zurückblieb, wurde im Sommer absehbar, dass die prognostizierten Jahresziele nicht mehr erreicht werden können. Auch wenn die daraufhin ergriffenen Restrukturierungsmaßnahmen im zweiten Halbjahr erste Erfolge verzeichneten und im letzten Quartal bereits wieder ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt werden konnte, stehen für das Gesamtjahr 2013 ein gegenüber dem Vorjahr um 13% gesunkener Konzernumsatz und ein negatives EBIT in Höhe von -2,8 Mio. € zu Buche.

Die Geschäftsentwicklung wurde im Berichtszeitraum eng vom Aufsichtsrat begleitet; Vorstand und Aufsichtsrat standen in regelmäßiger Abstimmung über den Verlauf des operativen Geschäfts, die strategischen Ziele und die zur Erreichung dieser Ziele zu ergreifenden Maßnahmen.

Schwerpunkte der Überwachungs- und Beratungstätigkeit

Schwerpunkt der Aufsichtsratsstätigkeit im vergangenen Geschäftsjahr war insbesondere die regelmäßige und ausführliche Diskussion der Umsatz-, Ergebnis- und Beschäftigungsentwicklung der SNP AG, der Tochtergesellschaften und des Konzerns. Dazu wurde der Aufsichtsrat umfassend und zeitnah über die aktuelle Lage des Konzerns sowie über alle Geschäfte, die für die Rentabilität oder Liquidität des Konzerns von erheblicher Bedeutung sein können, informiert (vgl. § 90 Abs. 1 AktG). Auch die Unternehmensplanung und die strategische Weiterentwicklung wurden regelmäßig erläutert.

Der jeweilige Aufsichtsratsvorsitzende pflegte einen direkten und fortlaufenden Austausch mit den Mitgliedern des Vorstands und informierte sich so über aktuelle Entwicklungen und anstehende Entscheidungen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats befassten sich besonders mit der Prüfung des vom Vorstand aufgestellten Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses, des Lageberichts und des Konzernlageberichts, des Vorschlags des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns sowie des erläuternden Berichts des Vorstands zu den Angaben nach §§ 289 Abs. 4 und 5, 315 Abs. 4 HGB.

In Unternehmensentscheidungen von besonderer strategischer Bedeutung hat der Vorstand den Aufsichtsrat stets eingebunden und diese ausführlich mit ihm erörtert, so dass die Aufsichtsratsmitglieder die Entscheidungen prüfen und soweit erforderlich auch genehmigen konnten. Der Vorstand kam seinen Informationspflichten gegenüber dem Aufsichtsrat dabei jederzeit vollständig und zeitgerecht nach. Im Rahmen der Überwachungstätigkeit überzeugte sich der Aufsichtsrat von der Recht- und

Ordnungsmäßigkeit der Unternehmensführung durch den Vorstand, besprach mit dem Vorstand die Organisation der Gesellschaft und überzeugte sich dabei von deren Leistungsfähigkeit. Zudem hat der Aufsichtsrat im Rahmen seiner Tätigkeit das Risikomanagement und die Compliance-Strukturen der SNP AG überwacht.

Ein weiterer Schwerpunkt der Überwachungs- und Beratungstätigkeit des Aufsichtsrats lag auf der Begleitung des Vorstands bei der Entscheidung für eine Akquisition und der Auswahl eines geeigneten Ziels. So wurden in jeder Sitzung des vergangenen Jahres mögliche Akquisitionen und daraus folgende Chancen und Risiken besprochen bzw. über die erfolgte Akquisition berichtet und beraten.

Der Vorstand hat alle Maßnahmen und Rechtsgeschäfte, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, dem Aufsichtsrat regelgerecht zur Beschlussfassung vorgelegt. Den Beschlussvorschlägen des Vorstands und den zur Zustimmung unterbreiteten Geschäften und Maßnahmen hat der Aufsichtsrat nach gründlicher Prüfung und Beratung jeweils zugestimmt.

Themen und Anzahl der Sitzungen im Jahr 2013

Der Aufsichtsrat trat im Geschäftsjahr 2013 zu sechs Präsenzsitzungen zusammen und hat auch außerhalb dieser Sitzungen Projekte von besonderer Bedeutung für die SNP Schneider-Neureither & Partner AG telefonisch besprochen. In sechs Fällen wurden Beschlüsse in Form von Umlaufverfahren gefasst.

An den Sitzungen nahm regelmäßig auch der Vorstand teil. Der Abschlussprüfer der MOORE STEPHENS TREUHAND KURPFALZ GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat darüber hinaus in der Bilanzsitzung die Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernjahresabschlusses gegenüber dem Aufsichtsrat erläutert und alle dessen Fragen beantwortet.

Die Beratungen im Aufsichtsrat befassten sich schwerpunktmäßig mit der laufenden Geschäftsentwicklung, der Unternehmensführung und -planung, der Geschäftspolitik, der Risikolage und dem Risikomanagement sowie der Unternehmensstrategie und ihrer Umsetzung in der Gesellschaft und den Tochtergesellschaften. Da der Aufsichtsrat derzeit nur aus drei Mitgliedern besteht und Ausschüsse, die anstelle des Aufsichtsratsplenums Beschlüsse fassen sollen, ebenfalls mit mindestens drei Mitgliedern besetzt sein müssten, hat der Aufsichtsrat davon abgesehen, Ausschüsse zu bilden.

Bei der Sitzung am 5. Februar 2013 standen die Besprechung möglicher M&A-Ziele, der Rückblick auf die erfolgte Kapitalerhöhung und administrative Themen wie unter anderem auch der Marketingauftritt der Gesellschaft im Mittelpunkt.

Die Erörterung und Billigung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres 2012 bestimmte die Aufsichtsratsitzung vom 6. März 2013. In dieser Sitzung verabschiedeten Vorstand und Aufsichtsrat auch die Aktualisierung der Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex. Ebenso wurde die Tagesordnung der 13. ordentlichen Hauptversammlung und die entsprechenden Beschlussvorschläge verabschiedet, so unter anderem auch der Beschlussvorschlag, eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln durchzuführen. Gegenstand der Sitzung war auch die Unternehmensstrategie und deren Fortschreibung.

In der Aufsichtsratssitzung vom 16. Mai 2013 wurden insbesondere die hinter den Erwartungen zurückgebliebene Geschäftsentwicklung und die Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung wie auch die Prüfung der Werthaltigkeit und möglicher weiterer Schritte bei Akquisitionszielen diskutiert. Darüber hinaus berieten die Organe über das Compliance-System der Gesellschaft.

In der Aufsichtsratssitzung am 19. Juli 2013 befasste sich der Aufsichtsrat vor allem mit den negativen Ergebnissen des ersten Halbjahres und den Konsequenzen für das Unternehmen sowie den Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung und zum Aufbau einer belastbaren Vertriebsstruktur.

Dem Asset-Deal über den Erwerb der Vermögensgegenstände der GL Consulting, Inc. und deren 100%-iger Tochtergesellschaft Cetova Corp. hat der Aufsichtsrat am 24. August 2013 zugestimmt.

Am 25. Oktober 2013 traf sich der Aufsichtsrat mit dem Vorstand und besprach neben der aktuellen Geschäftsentwicklung vor allem die Integration der getätigten Akquisition. Der Aufsichtsrat führte in dieser Sitzung außerdem die Effizienzprüfung gem. Deutschem Corporate Governance Kodex durch.

Am 22. November 2013 wurde dem Aufsichtsrat die Entwicklung im vierten Quartal vorgestellt. Anschließend wurde die Budgetplanung für das Geschäftsjahr 2014 besprochen und genehmigt. Nach ausführlicher Prüfung und Beratung stimmte der Aufsichtsrat einem Beratervertrag mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden Roland Weise zu. Herr Roland Weise enthielt sich dabei der Stimme.

Einhaltung des Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat haben gemeinsam die im Geschäftsjahr 2013 im Unternehmen angewandte Corporate Governance überprüft und eine aktualisierte Fassung der Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG veröffentlicht. Die SNP Schneider-Neureither & Partner AG entsprach und entspricht bis auf wenige Ausnahmen sämtlichen Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der jeweils gültigen Fassung; dies soll entsprechend auch zukünftig der Fall sein. Die Entsprechenserklärung ist im Corporate Governance Bericht abgedruckt und kann auf der Homepage der SNP Schneider-Neureither & Partner AG eingesehen werden.

Veränderungen im Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2013

Herr Klaus Weinmann, der seit 2011 Mitglied des Aufsichtsrats der SNP Schneider-Neureither & Partner AG war, legte sein Amt zum 30. April 2013 nieder, um sich zukünftig ausschließlich seinen Aufgaben als Vorstandsvorsitzender der börsennotierten Cancom SE widmen zu können. Der zwischenzeitlich zum 1. Mai 2013 gerichtlich bestellte Herr Gerhard A. Burkhardt wurde durch die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft am 16. Mai 2013 in Leimen mit großer Mehrheit für die Zeit vom Ablauf der Hauptversammlung bis zur Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2015 beschließt, in seinem Aufsichtsratsmandat bestätigt. Zum 31. Oktober 2013 hat Herr Thomas Volk sein Amt niedergelegt. Herr Volk war seit 2011 im Aufsichtsrat der SNP AG tätig und stand diesem als Vorsitzender vor. Er hatte im Frühjahr 2013 eine neue Aufgabe als CEO der britischen Lumesse Corp. übernommen, die sich zeitlich und aufgrund der großen räumlichen Distanz nicht mehr

mit der Tätigkeit als Aufsichtsratsvorsitzender der SNP AG verbinden ließ. Als Nachfolger im Aufsichtsrat wurde Anfang November Herr Roland Weise vom Registergericht bestellt, der am 12. November 2013 zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates gewählt worden ist. Die Bestellung ist bis zum Ende der nächsten Hauptversammlung der Gesellschaft befristet, bei der der Aufsichtsrat vorgeschlagen wird, Herrn Weise von der Hauptversammlung für die Zeit vom Ablauf der nächsten Hauptversammlung bis zur Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2015 beschließt, wählen zu lassen.

Beratungstätigkeit von Aufsichtsräten außerhalb des Mandats

Herr Roland Weise war im Geschäftsjahr 2013 in geringem Umfang als strategischer Berater für die SNP AG tätig. Seine Tätigkeit wurde mit seiner Bestellung zum Aufsichtsrat unterbrochen und erst nach einer vertraglichen Neuregelung, die den gesetzlichen Anforderungen und den Grundsätzen des Deutschen Corporate Governance Kodex entspricht, weitergeführt.

Veränderungen im Vorstand im Geschäftsjahr 2013/2014

Zum 30. Juni 2013 schied Herr Andrew Watson, der seit Sommer 2011 als CFO/COO und im Vorstand der SNP Schneider-Neureither & Partner AG tätig war, einvernehmlich aus dem Unternehmen aus. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Watson für sein Engagement.

Der Aufsichtsrat hat sich im weiteren Laufe des Jahres eingehend mit der Frage der Besetzung der Vorstandsressorts bei der SNP AG beschäftigt. In diesem Zusammenhang hat er zunächst ein Anforderungsprofil erarbeitet und schließlich einen professionellen Dienstleister zur Besetzung der Stelle mandatiert und diverse Gespräche mit potenziellen Kandidaten geführt. Der Aufsichtsrat wird in den nächsten Monaten den Vorstand neu ausrichten und verstärken. Der Aufsichtsrat ist überzeugt, dass damit wichtige Impulse zum Wachstum der Gesellschaft verbunden sein werden.

Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 sowie der Lagebericht und der Konzernlagebericht sind unter Einbeziehung der Buchführung von der von der Hauptversammlung der Gesellschaft zum Abschlussprüfer gewählten MOORE STEPHENS TREUHAND KURPFALZ GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und am 6. März 2014 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Sämtliche Abschlussunterlagen und Prüfungsberichte haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 6. März 2014 vorgelegen und wurden von ihnen sorgfältig geprüft.

Diese Unterlagen wurden im Beisein des Abschlussprüfers eingehend erörtert. Der Abschlussprüfer unterrichtete den Aufsichtsrat darüber, dass keine Schwächen des internen Kontrollsystems oder Risikomanagementsystems vorliegen. Der Aufsichtsrat konnte sich davon überzeugen, dass der Bericht des Abschlussprüfers den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

Der Aufsichtsrat hat deshalb dem Ergebnis dieser Prüfungen des Abschlussprüfers in der Aufsichtsratssitzung am 6. März 2014 zugestimmt. Der Aufsichtsrat hat den

Jahresabschluss und Konzernabschluss, den Lagebericht und den Konzernlagebericht sowie den Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns geprüft.

Die Aussagen des Lageberichts und des Konzernlageberichts stimmen mit den Einschätzungen des Aufsichtsrats überein.

Bei der Prüfung des Vorschlags des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns bezog der Aufsichtsrat die Finanz- und Investitionsplanung der Gesellschaft sowie deren Liquidität ein. Unter Berücksichtigung der Interessen der Gesellschaft und der Aktionäre stehen dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns keine Einwendungen entgegen.

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung erhob der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss, den Konzernabschluss, den Lagebericht und den Konzernlagebericht.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Konzernabschluss der SNP Schneider-Neureither & Partner AG daher gebilligt und damit festgestellt. Er hat sich außerdem dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands angeschlossen.

Schlussbemerkungen

Die hervorragende Qualifikation, Erfahrung und Motivation der Belegschaft der SNP-Gruppe ist Grundlage des andauernden Wachstums des Geschäfts der letzten Jahre und – davon sind wir überzeugt – der erfolgreichen Zukunft des Unternehmens.

Für das vorbildliche Engagement, auch und ganz besonders im abgelaufenen Geschäftsjahr, möchten wir uns daher in aller Form bedanken.

Heidelberg, 6. März 2014

Für den Aufsichtsrat



Roland Weise, Vorsitzender